

Verkehrsmitteln auf Schienen sehen wir oft einzelne oder eine Folge von Schildern, Plakaten usw. Wären deren Abstände gleich, so hätten wir bei konstanter Geschwindigkeit optische Impulse im Rhythmus, auf die man sich sofort einstellen und förmlich auf das nächstfolgende Bild warten würde. Schaffen wir hier nun richtige Abstände und ergänzen dabei diese optischen Impulse durch akustische, indem wir solche Schilder gegenüber von Schienenstößen anbringen, so erübrigt das Ritardando bzw. Accelerando der akustischen Impulse weitere Erwägungen über die Schilderabstände, und die Koppelung der optischen und akustischen Impulse ergibt einen starken Resonanzzwang und eine entsprechend nachhaltigere Werbewirkung:

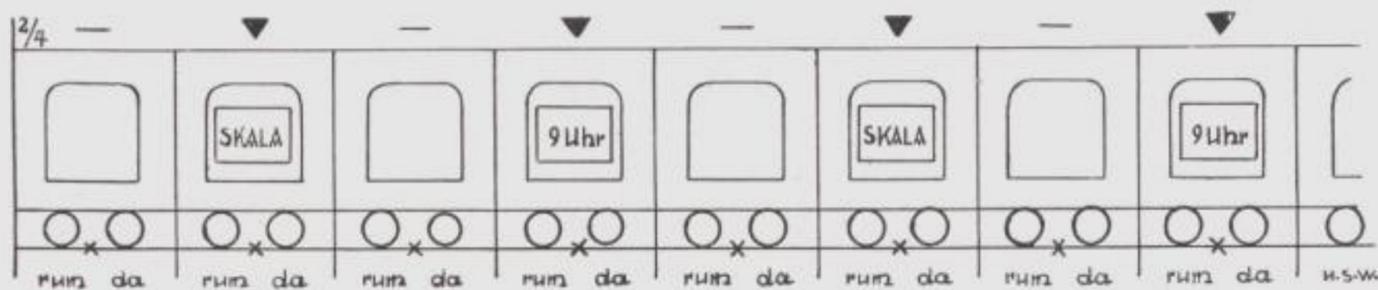


Fig. 5

Auf Dreiachsenwagen und auf Verkehrswegen, wo wie in Tunnels oder an dunklen Wänden entlang der Angebotsträger nur ganz dicht vor den Fenstern angebracht werden kann, sind natürlich nur Leuchtbuchstaben oder Silbenteile zu verwenden, z. B.:

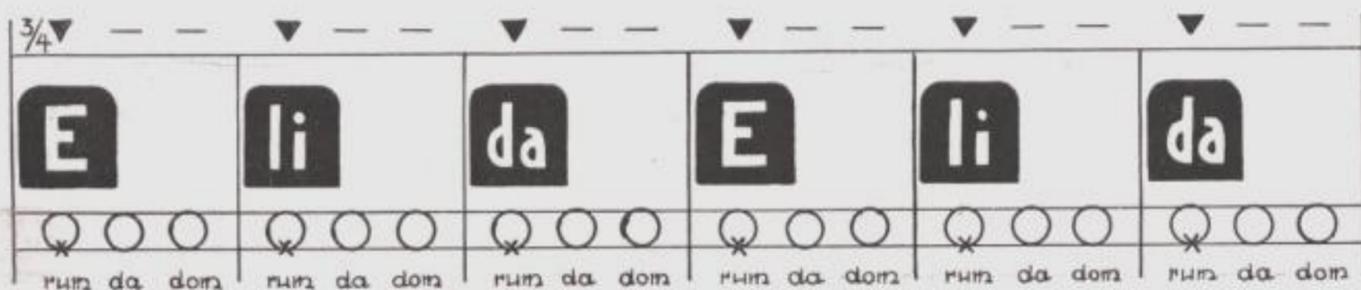


Fig. 6